



Klima- und Energie-Modellregion

NOCKBERGE UND DIE UM-WELT

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Nockberge und die Um-Welt
Geschäftszahl der KEM	B870609
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalverband Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	3 4.559 In den Kärntner Nockbergen - Abgrenzung Richtung Norden mit der Landesgrenze (Turracher Höhe), Richtung Süden mit dem Mirnock und Afritzer See, Richtung Osten mit den Gurktaler Alpen, Richtung Westen mit der Gemeindegrenze Feld am Sees zu Radenthein; grundsätzlich stark touristische Ausrichtung in allen Gemeinden Seehöhe: Bad Kleinkirchheim: 1.100 m Feld am See: 750 m Reichenau: 1.095 m Die Gemeinden liegen in den Kärntner Nockbergen, die höchsten Punkte erreichen über 2.300 m. Hohe Sonneneinstrahlung, wenig Nebel, stark bewaldet, Wasserkraft- und Windressourcen, Biomasseressourcen
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-nockberge.at, facebook: Klima- und Energie-Modellregion Nockberge und die Um-Welt, www.kem-kaernten.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Gemeindeamt Feld am See, Rathausstraße 25, 9544 Feld am See jeden Donnerstag von 9:00 – 12:00 und nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Julia Tschabuschnig julia.tschabuschnig@nockregion-ok.at 0699/134 59 001 F Kurs Energieberater Land Kärnten, Lehrgang kommunaler Klimaschutzbeauftragter, Magistra für sozialwissenschaftliche Berufe 20h/Woche Regionalverband Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	04.02.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Dipl.-Ing. (FH) Hannes Obereder

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die definierten Zwischenziele aus dem Umsetzungskonzept im Bereich der Gemeinden und Gemeindegebäude setzen sich aus der Erstellung von Energieausweisen und der Einführung der Energiebuchhaltung bei allen gemeindeeigenen Gebäuden zusammen. Weiters soll über 95% der öffentlichen Gebäude aus erneuerbaren Energiequellen mit Strom und Wärme versorgt werden. Eine Reduktion des Stromverbrauches um 20% soll erreicht werden und die Einführung des Go-Mobils sowie die Umstellung von gemeindeeigenen Fahrzeugen auf Elektromobilität soll forciert werden. Des Weiteren soll der Ausbau von Rad- und Fußgängerwegen forciert werden.

Bei vier gemeindeeigenen Gebäuden wurden Energieberatungen durchgeführt und Energieausweise erstellt. Bis dato haben noch 7 von 20 Gebäuden keinen Energieausweis. Die Einführung der Energiebuchhaltung in allen Gemeinden wurde durchgeführt. Auch der Umstieg auf erneuerbare Energie der gemeindeeigenen Gebäude wurde forciert. Die meisten gemeindeeigenen Gebäude sind an das Fernwärmenetz angeschlossen. Ein wichtiges Projekt in der Gemeinde Reichenau war der Umstieg der NMS Patergassen und der Musikschule von einer Stromdirektheizung auf Erneuerbare Energie aus dem lokalen Nahwärmenetz. In der Gemeinde Feld am See wurde der Stromanbieter gewechselt. Nunmehr wird Strom aus Erneuerbaren Energien mit 100% Herkunftsnachweisen aus Österreich verwendet. Gegenwärtig werden 91,1% der gemeindeeigenen Gebäude aus erneuerbaren Energiequellen mit Strom und Wärme versorgt (vgl. Energiebuchhaltung Gemeinden). Die Reduktion des Stromverbrauches um 20% konnte nicht erreicht werden. Insgesamt ist in der gesamten Gemeinde ein leichter Anstieg des Strombedarfs zu erkennen. Laut den Daten des Netzbetreibers konnte der Stromverbrauch auf dem Gemeindegebiet von Feld am See in den letzten Jahren nahezu stabilisiert werden. (2013: 3.412 MWh und 2020 3.467 MWh Strom). Der Strombedarf der Gemeinde Bad Kleinkirchheim 2020 liegt bei 12.854 MWh im Jahr. Die Gemeinde Reichenau hatte 2020 einen jährlichen Strombedarf von 8.697 MWh/a (vgl. KEM QM Betreuer, KNG). Leider sind bei diesen zwei Gemeinden keine Vergleichswerte aus früheren Jahren vorhanden. Ab 2020 stellt der Netzbetreiber die Daten aller Gemeinden jährlich zur Verfügung. Damit kann in der nächsten Weiterführungsphase ein Monitoring für zumindest den Teilbereich Strom (Haushalte, Gewerbe, Landwirtschaft – wo Datenschutzrechtlich möglich) mit einer sehr hohen Datenverfügbarkeit und Validität aufgebaut werden. Dennoch wurden Maßnahmen zur Stromeinsparung durchgeführt. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung der Gemeinde Feld am See auf LED wurde umgesetzt. Auch die Gemeinden forcieren Photovoltaik auf gemeindeeigenen Gebäuden. In der Gemeinde Reichenau wurde auf dem Veranstaltungsgebäude Nockstadl eine Photovoltaik-Anlage (14,2 kWpeak) inklusive Speicher (11kWh) angebracht und versorgt somit den Nockstadl mit Strom. In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurde das Feuerwehrhaus mit einer Photovoltaik-Anlage (16,72 kWpeak) inklusive Speicher (11 kWh) bestückt. Am evangelischen Pfarrgebäude in Feld am See wurde ebenfalls mit Unterstützung der KEM Nockberge und die Um-Welt eine Photovoltaik-Anlage (7,92 kWpeak) inklusive Speicher (44 kW) errichtet. Anfang 2019 wurde das Nockmobil in der Region etabliert. Das Nockmobil ist ein bedarfsorientiertes Anrufsammeltaxi, das als Zubringer zum öffentlichen Verkehr fungiert und eine grüne Alternative zum eigenen Auto darstellt. Das Nockmobil transportierte von Mai bis Oktober 2019 12.302 Personen. 2020 war schon eine deutliche Steigerung der Fahrtenbündelung zu verzeichnen. Die Fahrgastzahlen (11.006) sind trotz Covid-19, lediglich um 10% gesunken (vgl. Biosphärenpark Nockberge). Ergänzend dazu fährt das Go-Mobil in der Gemeinde Feld am See und das gemeindeeigene Fahrzeug ist ein E-Auto. Auch das Angebot für Radfahrer wurde erweitert. In den Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Feld am See wurde der längste Flowtrail Österreichs errichtet. Eine Abzweigung des Flowtrails führt direkt nach Feld am See und in weiterer Folge zur errichteten Biker-Lounge am See. Für die Radfahrer wird ein gebündeltes Shuttle-Service zwischen Feld am See und Bad Kleinkirchheim angeboten. Auch das Radwegenetz für Alltagsradler in der Region wurde ausgebaut. Es führt ein Radweg von der Reichenau über Bad Kleinkirchheim bis nach Radenthein.

Die Zielformulierungen für den Bereich Wirtschaft/Landwirtschaft/Tourismus sind die Einführung der Energiebuchhaltung für alle Betriebe, eine Steigerung der Deckung des Energiebedarfs in der Landwirtschaft auf 70% aus erneuerbaren Energiequellen, die Reduktion des Strombedarfs um 15% sowie die Deckung eines wesentlichen Teils des Strombedarfs der Bergbahnen durch erneuerbare Energieträger. Auch die Reduktion des betrieblichen Wärmebedarfs um 15% durch die Nutzung technologischer Innovationen soll forciert werden und ein Netzwerk von Tourismusbetrieben, die glaubwürdig nachhaltig Wirtschaften soll etabliert werden.

Einige regionale Betriebe haben ein effizientes Energiemonitoringsystem eingeführt. Es wurden Gespräche mit namhaften Tourismusbetrieben geführt und Vernetzungsarbeit geleistet. Weiters wurden bewusstseinsbildende Maßnahmen zu den Themen Energiemonitoring, PV-Anlagen und Landwirtschaft umgesetzt. Es wurden Energieberatungen durchgeführt und auf Basis dieser Sanierungsmaßnahmen eingeleitet. Gegenwärtig ist die Deckung des Energiebedarfs aus erneuerbarer Energie in der Landwirtschaft in den Gemeinden Bad Kleinkirchheim 40%, in Feld am See bei 50% und in der Gemeinde Reichenau bei 45% (vgl. Energiemosaik Austria). Es wurden Einzelberatungen zu Heizungsumstellungen und Photovoltaik-Anlagen sowie Solarthermie-Anlagen durchgeführt. Ebenfalls wurde ein Netzwerk an Tourismusbetrieben forciert, die nachhaltig Wirtschaften und erneuerbare Energien nutzen. Hinzugekommen sind 5 Umweltzeichenbetriebe, welche im Rahmen dieser Zertifizierung ein eigenes Umwelt- und Energiemanagementsystem aufbauen müssen.

Die Zielformulierungen für die Gruppe Privathaushalte/Kinder und Jugendliche sind die umfassende Bewusstseinsbildung über öffentlichkeitswirksame Medien. Die Erhöhung der Sanierungsquote der Privathaushalte im Bereich thermische Sanierung, Heizungsumstellung und erneuerbare Energieträger sowie die Reduktion des durchschnittlichen Raumwärmebedarfs.

Die regelmäßige Bewusstseinsbildung für die Bevölkerung der KEM Region war ein wichtiger Baustein in der Weiterführungsphase. Die regionalen und überregionalen Medien wurden kontinuierlich mit insgesamt 112 Artikeln versorgt. Auch die Homepage der KEM Nockberge und die facebook-Seite wurden überarbeitet und regelmäßig aktualisiert.

Es wurden insgesamt 15 bewusstseinsbildende Veranstaltungen umgesetzt, wie Filmvorführungen, Fachvorträge, die Mobilitätswoche, Online Veranstaltungen, Verkostungen regionaler Produkte. In diesem Kontext waren wichtige Themenbereiche Solarenergie und die Heizungsumstellung auf erneuerbare Energie. Auch in den Bildungseinrichtungen der Region wurden 12 Projekte, Workshops und Aktionen durchgeführt.

Das Land Kärnten fördert die Energieberatung gegenwärtig zu 100%. Aus diesem Grund wurde die Energieberatung für Private kontinuierlich beworben. 2019 wurden 33 Energieberatungen bei bestehenden Objekten durchgeführt, 2020 wurden schon 36 Beratungen durchgeführt, weiters wurden von der KEM Nockberge und die Um-Welt um die 42 Energieberatungen durchgeführt. Um die Umstellung auf erneuerbare Energie auch in der Wärmeerzeugung zu fördern sind alle drei Gemeinden der KEM Teil des Projekts „ölkesselfreie Gemeinde“, wodurch die Region zusätzliche Förderungsanreize in Höhe von 120.000€ für Heizungsumstellungen bekommt. In der Region konnten durch diesen zusätzlichen Anreiz bis dato insgesamt 28 Ölheizungen auf Erneuerbare Energieträger getauscht und Öltanks entsorgt werden und damit das Bundesförderprogramm "raus aus Öl und Gas" durch einen regionalen Beitrag unterstützt werden.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Eine der wichtigsten Akteursgruppen sind die Gemeindemitarbeiter:innen. Um die Kooperation zwischen der KEM Nockberge und den Gemeinden zu fördern wurde das KEM Büro in die Gemeinde Feld am See verlegt. Einmal im Monat wurden die anderen zwei Gemeinden von der KEM Managerin besucht. Einerseits wurden dort Sprechstunden für Bürger:innen angeboten und andererseits wurde dadurch eine Vernetzung mit den Gemeindemitarbeiter:innen möglich. Auch der Austausch mit den Bürgermeister:innen fand regelmäßig statt. Durch die Unterstützung der Gemeindemitarbeiter:innen konnten Projekte und Aktionen effizienter durchgeführt werden.

Es wurden ebenfalls regelmäßige Abstimmungstreffen mit der LAG durchgeführt. Der Projektträger, der Regionalverband Nockregion ist im selben Büro wieder die LAG, daher sind ein regelmäßiger Kontakt und Übereinstimmungen einfach zu gewährleisten.

Auch das Energieteam, als Kooperations- und Unterstützungspartner war eine wichtige Akteursgruppe. Auf Grund der breiten Palette an Qualifikationen der Energieteam-Mitglieder konnten unterschiedliche Projekte umgesetzt werden. Im Rahmen der Weiterführungsphase I konnten weitere wichtige Stakeholder für das Energieteam gewonnen werden. Dazu zählen der Leiter des Biosphärenparks Nockberge, regionale Betriebe und Gemeindefunktionäre.

Weitere wichtige Akteursgruppen waren die pädagogischen Einrichtungen der Gemeinden. In den Volksschulen, den Kindergärten und der NMS Patergassen-Nockberge wurden Projekte, Workshops und Aktionen durchgeführt.

Auch die Bevölkerung der KEM Gemeinden war eine wichtige Akteursgruppe, die Veranstaltungen und Maßnahmen besucht und dies an andere weitergetragen hat.

Eine weitere Akteursgruppe war die evangelische Kirche in Feld am See. Es bestand die Möglichkeit Veranstaltungen im Pfarrhaus oder in der Kirche durchzuführen.

Auch die regionalen Betriebe waren wichtige Akteursgruppen, die sich bei Veranstaltungen und Projekten aktiv beteiligten und die Maßnahmen der KEM Nockberge unterstützten. Beispiele dafür sind die Sportschule Krainer, die Greißlerei „Radlerei“, Elektrikerbetriebe, wie ElektroTisch und Elektro Schiestl, Trattlers Einkehr, Hotel Pulverer, Hotel Brennsee Hof, die Doaswalder Konditorei Hutter, Sparmarkt Maierbrugger, ab Hof Verkauf Vodi auf der Lassen, Showkoch Marko Krainer, Biohof Seidl, Buschenschank Hübelbauer, Ottingerhof, Kärnten Fisch, BV Nockfleisch...usw.

Auch andere KEM Kolleg:innen, vor allem jene, die beim gleichen Regionalverband angestellt sind, waren weitere Akteursgruppen der KEM Nockberge. In der Weiterführungsphase wurden schon einige Projekte gemeinsam organisiert und durchgeführt, z.B. Mobilitätwoche, Erweiterung des Nockmobils als Liefersystem, Online Veranstaltungsreihe der Kärntner KEMs, Biomasseplattform usw. Es war ein regelmäßiger Austausch über die Aktionen in den einzelnen KEMs gegeben und man unterstützte sich gegenseitig bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen. Die Fachveranstaltungen vom Klima- und Energiefonds waren ebenfalls wichtige Anker, um andere KEM Manager:innen und deren Projekte kennen zu lernen und fachliches Wissen zu erlangen und Inputs für neue Projekte und Maßnahmen zu erhalten.

Auch das Land Kärnten war ein weiterer wichtiger Akteur, der die Treffen der KEM Manager:innen aus Kärnten koordinierte und für fachliche Inhalte verantwortlich war. Auch das e5 Programm des Landes Kärnten war ein wichtiger Kooperationspartner der KEM Nockberge. Es wurden Informationen ausgetauscht und Schulungstreffen für Interessierte in der Region angeboten. Der e5 Betreuer der Gemeinde Feld am See war ebenfalls KEM QM Berater wodurch sich eine sehr gute Kooperationsbasis ergab und Synergien genutzt werden konnten.

Die Tourismusverbände waren weitere wichtige Kooperationspartner, vor allem für die Weitergabe an Informationen an die Betriebe der Region. Auch der Biosphärenpark Nockberge war ein wichtiger Akteur in der KEM Region.

Eine weitere wichtige Akteursgruppe war das Klimabündnis Kärnten, mit dem bewusstseinsbildende Maßnahmen für Bürger:innen und Schüler:innen durchgeführt wurden. Auch mit dem Puppenspieler Andreas Ulbrich wurden Projekte in pädagogischen Einrichtungen durchgeführt. Ein weiterer Kooperationspartner war die Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie, mit der bewusstseinsbildenden Maßnahmen und Energieberatungen durchgeführt wurden.

Auch die Universität Klagenfurt war eine Akteursgruppe in der KEM Nockberge. Gemeinsam mit anderen Stakeholdern der Region wurde das Projekt ReTour in einem Workshop erarbeitet. ReTour soll die Akzeptanz zukünftiger Ausbauszenarien erneuerbarer Energien mit dem Fokus auf Windenergie in ausgewählten Tourismusregionen untersuchen.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bei dieser Maßnahme geht es darum, die KEM Nockberge und die Um-Welt sowie die umgesetzten Projekte vor den Vorhang zu holen und der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es soll der Bekanntheitsgrad der KEM gesteigert und den Bürger:innen verdeutlicht werden, welche Schwerpunkte gesetzt werden. Dadurch soll das Interesse geweckt und die Kontaktaufnahme erleichtert werden. Die KEM Nockberge kann sich so in der KEM-Region präsentieren und immer weiter etablieren.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Die regelmäßige Berichterstattung über Projekte, Umweltschutz, erneuerbare Energien, Energieeffizienz in den Gemeindezeitungen, in regionalen und überregionalen Medien und online wurde durchgeführt Auch die Homepage der KEM Nockberge wurde regelmäßig aktualisiert und betreut In den Gemeindeämtern wurden bei Bedarf Infomaterialien aufgelegt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden eine Vielzahl an Zeitungsberichten veröffentlicht. In den Gemeindezeitungen der drei Gemeinden wurde pro Ausgabe mindestens ein Artikel über die Aktivitäten der KEM Nockberge veröffentlicht. Auch im Biosphärenparkjournal wurden Artikel publiziert. Andere Medien in denen Berichte veröffentlicht wurden sind die Kleine Zeitung, die Woche, die Webseite und der Newsletter LAG Nockregion Oberkärnten, die Oberkärntner Nachrichten sowie Online Medien. Auch eine Medienkooperation unter den KEMs aus Kärnten wurde gestartet. Thema der Kooperation war das Projekt „giro-to-zero“. Es wurde ein Kooperationsvertrag mit der Woche vereinbart und der Weg der zwei KEM Manager Herwig Kolar und Simon Klambauer durch Kärnten dokumentiert. Jede KEM Region hatte ergänzend dazu noch die Möglichkeit eigene Projekte vorzustellen.</p> <p>Auch die Kooperation mit den KEMs Lieser-Maltatal und Millstätter See, deren Projektträger der gleiche Regionalverband ist, wird forciert. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde die Mobilitätswoche gemeinsam beworben. Auch Beachflags und ein Zelt für Veranstaltungen wurden gemeinsam angeschafft und bei Veranstaltungen ausgetauscht. Dadurch konnten Ressourcen geschont und der Austausch unter den KEMs gefördert werden.</p> <p>Infomaterial und Broschüren zu Förderungen und zu Klima- und Umweltschutzthemen wurden in den Gemeinden aufgelegt.</p> <p>Auch die Homepage der KEM Nockberge wurde umgestaltet und regelmäßig überarbeitet und mit neuen Inhalten befüllt.</p> <p>Auch im Newsletter des Klima- und Energiefonds wurden Artikel über die KEM Nockberge und die Um-Welt publiziert.</p> <p>Des Weiteren wurde eine facebook-Seite eingerichtet und regelmäßig befüllt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> Mind. 35 Artikel in der Presse – es erschienen 112 Artikel in der Presse Auflegen von Publikationen in den Gemeinden – wurde erfüllt 1*wöchentliche Kontrolle der Homepage und Aktualisierung bei Bedarf – wurde erfüllt

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildende Veranstaltungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diese Maßnahme soll Umdenkprozesse in der Bevölkerung forcieren und Verhaltensänderungen bewirken. Veranstaltungen, wie Vorträge, Fachveranstaltungen, Filmvorführungen zu den Themen Klima- und Umweltschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Mobilität, regionale Wertschöpfung usw. sollen diese Prozesse bei den Bürger:innen anregen. Auch die Gemeinden und die regionalen Betriebe werden bei diesen Veranstaltungen eingebunden. Ziel ist es die Bevölkerung mit Fachwissen und aktuellen Informationen zu konfrontieren und darüber zu diskutieren. Bewusstseinsbildung ist ein Prozess, der Zeit und immer wieder Denkanstöße braucht. Dadurch wird das Erlernte gefestigt und in weiterer Folge bewussteres Handeln gefördert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Die Schwerpunktthemen wurden bei den Energieteamtreffen mit den Stakeholdern und den Gemeinden besprochen Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Filmvorführungen mit Expert:innen und Verkostungen wurden durchgeführt

	<ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Öffentlichkeitsarbeit mit Plakaten, Flyern, Postwürfen und Zeitungsartikeln wurde durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Aktion „Bitte KEMmts Klauben! für eine saubere Gemeinde Bad Kleinkirchheim“ wurde zwei Mal durchgeführt. Beim ersten Mal wurde ein gemeinsamer Sammeltag mit den Stakeholdern, der Schule und der Bevölkerung durchgeführt. Beim zweiten Mal wurde die Aktion an die aktuellen Corona Maßnahmen angepasst und die Bevölkerung konnte 2 Wochen lang auf eigene Faust sammeln gehen. Im Rahmen der Aktion wurde ein Gewinnspiel mit regionalen Produkten durchgeführt.</p> <p>Im Sommer 2019 machten die zwei KEM Manager Herwig Kolar und Simon Klambauer mit ihrer Aktion giro-to-zero Halt in Feld am See. Gemeinsam mit dem Bürgermeister und dem ASKÖ RC Feld am See wurde eine Sternfahrt zur KEM Millstätter See unternommen.</p> <p>Auch die Sommer OpenAir Kino Reihe startete kurz darauf in den drei Gemeinden der KEM Nockberge. Es wurden die Filme „Der Bauer und sein Prinz“ (Gemeinde Reichenau), „Zwischen Himmel und Eis“ (Gemeinde Bad Kleinkirchheim) und „Tomorrow“ (Gemeinde Feld am See) gezeigt. Abgerundet wurden die drei Filmabende mit Diskussionen der Stakeholder und Verkostungen regionaler Produkte.</p> <p>In Kooperation mit der Gemeinde, mit e5, mit regionalen Betrieben, dem Klimabündnis, der Dorfgreißlerei „Radlerei“ und der evangelischen Pfarre in Feld am See wurde eine bewusstseinsbildende Veranstaltung zum Thema „Raus aus Öl“ inklusive Förderungen und Photovoltaik für Private in der evangelischen Kirche in Feld am See durchgeführt. In den Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Reichenau wurden auf Grund der Corona Pandemie telefonische Sprechstunden zum Thema „ökoselfreie Gemeinde“ abgehalten.</p> <p>Im Laufe der KEM Periode wurde ein neues Medium, das Online-Format für Veranstaltungen genutzt. In Kooperation mit den Kärntner KEMs wurden 6 Online Veranstaltungen zu den Themen Photovoltaik, Speicher, E-Mobilität, Gebäudesanierung, Raus aus dem Öl und das Solarhaus durchgeführt. Für die Veranstaltungsreihe wurde eine eigene Homepage www.kem-kaernten.at eingerichtet. Insgesamt nahmen bei den Online Veranstaltungen ca. 880 Personen teil. Bei der KEM Hauptveranstaltung wurde dieses Projekt zum Projekt des Jahres 2021 gekürt. Die Veranstaltungen wurden auf der Homepage der KEM, über den E-Mailverteiler in den regionalen Medien, den Gemeindezeitungen, mit Postwürfen und Flyern beworben.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 6 Veranstaltungen – 15 Veranstaltungen wurden durchgeführt • 3 Postwürfe – 9 Postwürfe wurden ausgesendet • 1.000 Flyer – 200 Flyer wurden gedruckt, auf Grund von Corona wurden mehr Postwürfe ausgesendet als Flyer verteilt

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Projekte in pädagogischen Einrichtungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Eine sehr wichtige Maßnahme ist die Bewusstseinsbildung der jungen Generation. Sie bildet die Grundlage für eine nachhaltige und saubere Zukunft unserer Gesellschaft und hat großen Einfluss auf die Verhaltensweisen in den Familien. Je früher Klima- und Umweltschutzthematiken in pädagogischen Einrichtungen verankert werden desto nachhaltiger ist die Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung der Kinder. Aus diesem Grund werden in regelmäßigen Abständen Projekte zu den Themen Klima- und Umweltschutz, Mobilität, Regionalität, erneuerbare Energien, Ressourcenschonung usw. in pädagogischen Einrichtungen der KEM Nockberge durchgeführt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung und regelmäßiger Kontakt mit den Bildungseinrichtungen der KEM Nockberge wurde durchgeführt • Kooperation mit Vereinen und Betrieben, für bewusstseinsbildende Maßnahmen im pädagogischen Kontext wurde umgesetzt • Planung, Koordination und Durchführung von schulübergreifenden Maßnahmen – die Planung und Koordination wurde durchgeführt, doch leider konnte das geplante Projekt auf Grund von Corona noch nicht umgesetzt werden, die Exkursion soll jedoch in der Weiterführung II stattfinden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zum Thema Müll und Müllvermeidung wurde ein Workshop mit der „Müllhexe Rosalie“ in der VS Bad Kleinkirchheim durchgeführt.</p> <p>Des Weiteren wurden zwei Müllsammel-Aktionen mit der VS Bad Kleinkirchheim und der MS Radenthein organisiert. Als Dankeschön organisierte die KEM Nockberge und die Um-Welt Nockberge Bauernhof Eis aus der Gemeinde Reichenau.</p> <p>In der VS Feld am See wurde ein Umweltpuppentheater zum Thema Müll und Verschmutzung aufgeführt.</p> <p>Im Kindergarten Bad Kleinkirchheim wurde der Tag der Sonne gefeiert.</p>

	<p>Es wurden Sonnenblumen gepflanzt, ein Puppentheater zum Thema Solarenergie aufgeführt und auf einem Solargriller Sonnenburger gebrutzelt.</p> <p>Auf Grund der Unwetter und der darauffolgenden Corona-Krise konnten die geplanten Projekte im Herbst 2019 und im Frühjahr 2020 nicht umgesetzt werden. Alternativ dazu wurde das Projekt „KEMmts pflanzen die Pflanzen“ organisiert. Drei Bildungseinrichtungen in der KEM Region wurden mit Pflanzen von regionalen Betrieben für die Gärten und Hochbeete versorgt. Auf Grund des regen Interesses wurde diese Aktion im darauffolgenden Jahr erneut durchgeführt.</p> <p>Im Herbst 2020 wurde abermals versucht in der VS Bad Kleinkirchheim, der VS Reichenau und der MS Patergassen das Projekt „KEMmts lernen! Ene, mene muh Klimaschutz machst du“ durchzuführen. Leider konnten nicht alle geplanten Workshops auf Grund der Corona Maßnahmen in pädagogischen Einrichtungen abgehalten werden. Die Leistungsindikatoren wurden auf Grund der anderen schon umgesetzten bewusstseinsbildenden Maßnahmen jedoch erfüllt. In der VS Bad Kleinkirchheim und der VS Reichenau wurden zwei Klimameilen-Sammelaktionen durchgeführt.</p> <p>Leider konnte die schulübergreifende Exkursion auf Grund der Corona Pandemie ebenfalls nicht durchgeführt werden. Die Planung und Organisation der Exkursion ist schon abgeschlossen. Die Exkursion wird in der Weiterführungsphase II der KEM Nockberge und die Um-Welt nachgeholt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 9 Bewusstseinsbildende Maßnahmen in Bildungseinrichtungen – 10 Maßnahmen wurden umgesetzt • 2 Klimameilen-Aktionen – wurden umgesetzt • 1 schulübergreifende Exkursion – wird auf Grund von Corona in der Weiterführung II durchgeführt

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Regionale Wertschöpfung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Regionale Produktion und Vermarktung ist ein wesentlicher Ansatzpunkt, um die Produzent:innen zu unterstützen und die Umwelt zu schützen. Wertschöpfung, hohe Qualität, Sicherung von Arbeitsplätzen, kurze Wege und Sensibilisierung sind die Bausteine dieser Maßnahme. Ziel ist es regionale Betriebe bei der Vermarktung ihrer Produkte zu unterstützen und die Bevölkerung auf die Angebote der Region aufmerksam zu machen. Ein weiteres Ziel ist die Sicherstellung der Nahversorgung in Feld am See, da es zu Beginn der KEM Weiterführungsperiode für die Bevölkerung keine Möglichkeit gab innerorts Lebensmittel zu erwerben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungsarbeit mit den Akteur:innen in der Region fand statt • Öffentlichkeitsarbeit wurde durchgeführt • Kontaktaufnahme mit einem Koch und die Planung für die Workshops wurden durchgeführt • Kooperation mit Gemeinde und Nahversorger wurde umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Sommer 2021 wurden zwei Kochworkshops mit Marco Krainer einem Showkoch aus Feld am See durchgeführt. In der Region wurde nach regionalen Produzent:innen gesucht, deren Produkte als Basis der Rezepte dienten. Auf Grund von Corona wurden die Veranstaltungen auch live Online übertragen und die erstellten Videos sowie die Rezepte, Zutaten und Produzent:innen können auf der Homepage nachgesehen werden. Die Rezepte und Betriebe wurden in einer Broschüre zusammengefasst und in den Gemeinden sowie bei den teilnehmenden Betrieben aufgelegt.</p> <p>Weiters wurden vier Verkostungen von regionalen Produkten durchgeführt, mit Mallhof aus Bad Kleinkirchheim, Klaus Kohlweis aus Feld am See von der Kaslab'n, Nockfleisch aus der Reichenau und der Greißlerei „Radlerei“ in Feld am See.</p> <p>Im Laufe der Weiterführung wurde durch den Biosphärenpark Nockberge eine online Plattform zur besseren Vermarktung regionaler Produkte initiiert. Alle Produzent:innen aus der Region bekommen über diese Plattform die Möglichkeit ihre Produkte auf einfachem Wege zu verkaufen. Die KEM kooperiert mit dem Biosphärenpark Nockberge und unterstützt das Projekt.</p> <p>In Kooperation mit der KEM Millstätter See, Lieser-Maltatal und Unteres Drautal wurde eine Biomasseplattform initiiert. Diese Plattform soll den Zugang zu regionalen und nachwachsenden Brennstoffen fördern und erleichtern. Insbesondere regionale land- und forstwirtschaftliche Betriebe, aber auch alle anderen regionalen Anbieter können einfach und vor allem kostenlos ihre Angebote präsentieren.</p> <p>In der Corona-Krise wurde in Kooperation mit der KEM Millstätter See, der Mobilitätszentrale und dem Biosphärenpark Nockberge das Projekt „Nockmobil als Lieferservice“ ins Leben gerufen. Ergänzend zum Personentransport können sich regionale Betriebe anmelden, die ihre Waren per Lieferservice zu den Kund:innen bringen wollen.</p>

	In Feld am See wurde ein Eierkastl angebracht, bei dem neben Eiern auch Nudeln und Säfte von regionalen Produzent:innen zu kaufen sind. Weiters gibt es seit Anfang Juni 2020 eine Dorfgreißlerei „die Radlerei“. Die Greißlerei ist eine Kombination aus Nahversorger und Treffpunkt für die Dorfgemeinde und Tourist:innen. In Feld am See ist eine Erweiterung der Nahversorgung geplant. Eine ehemalige leerstehende Bankfiliale soll zu einem regionalen Selbstbedienungsmarktplatz umgestaltet werden. Im Rahmen des Marktplatzes sollen regionale Produzent:innen die Möglichkeit bekommen ihre Produkte auch vor Ort herzustellen. Es wurden schon Gespräche mit dem Regionalverband, MyAcker, dem Betreiber der Greißlerei Radlerei und der Gemeinde sowie professionellen Ladenbauern geführt. Das Projekt soll in weiterer Folge über das LEADER-Programm zur Förderung eingereicht werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Erstellung einer Datenbank regionaler Produkte und Direktvermarkter:innen aus der KEM Region – wurde erstellt 4 Verkostungen von regionalen Produkten – wurden durchgeführt 2 Kochworkshops mit regionalen Produkten – wurden durchgeführt 1 Konzept „Dorfleben“ in Feld am See – wurde durch die Greißlerei „Radlerei“ erfüllt und wird durch die Ergänzung eines regionalen Marktplatzes als Selbstbedienungsladen weiter vorangetrieben

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienzsteigerung gemeindeeigener Gebäude
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist die Gemeindegebäude zu durchleuchten und die Energieeffizienz in den Gemeinden zu fördern. Dafür soll die Energiebuchhaltung eingeführt werden und in Kooperation mit der Gemeinde ein Stufenplan der Gemeindegebäude erstellt werden. Es wird versucht durch Energieberatungen und die Erstellung von Energieausweisen Sanierungspotentiale aufzudecken und wenn möglich Sanierungsmaßnahmen einzuleiten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung der Energiebuchhaltung in zwei Gemeinden wurde durchgeführt • Erarbeitung eines Stufenplans gemeindeeigener Gebäude wurde durchgeführt • Gemeinden wurden regelmäßig über aktuelle Förderungen aufgeklärt • Energiecheck und die Erstellung von Energieausweisen wurden bei vier gemeindeeigenen Gebäuden durchgeführt • Thermische und energetische Gebäudesanierungen gemeindeeigener Gebäude wurden mit Expert:innen diskutiert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In allen drei Gemeinden der KEM Nockberge und die Um-Welt wurde die Energiebuchhaltung eingeführt. Gemeinsam mit einem Gemeindemitarbeiter der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurde an der Schulung zur Energiebuchhaltung über das EU-Projekt TUNE teilgenommen. Unterstützt wurde die Einführung der Energiebuchhaltung in den Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Reichenau auch durch dieses EU-Projekt.</p> <p>Auf Basis dieser Daten wurde an einem Stufenplan gemeindeeigener Gebäude gearbeitet und daraus folgend wurden bei vier gemeindeeigenen Gebäuden Energieberatungen eingeleitet. Im Zuge der Energieberatungen wurden für diese Gebäude Energieausweise erstellt. In der Gemeinde Reichenau wurden das Gemeindeamt und der Nockstadl sowie die Volksschule Reichenau samt Turnsaal begangen und Energieberatungen durchgeführt. Energieausweise wurden beim Nockstadl und beim Gemeindeamt erstellt. In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurden das Gemeindeamt und die Volksschule samt Turnsaal gemeinsam mit der Energieberaterin begangen. Energieausweise wurden für beide Gebäude erstellt. Auf Basis dieser Energieberatungen wurden Effizienzmaßnahmen für die gemeindeeigenen Gebäude herausgearbeitet. Für die Beratungen wurden beim Land Kärnten Ökofit-Förderungen beantragt. An der Umsetzung der Effizienzmaßnahmen wird in der Weiterführung II gearbeitet.</p> <p>In der MS Patergassen wurde die Umstellung auf LED forciert und die KEM unterstützte beim Förderansuchen. Der Ausbau der Fernwärme zum Kindergarten Patergassen wurde mit Expert:innen und der Gemeindevertretung diskutiert. Auch die Heizungsumstellung eines weiteren gemeindeeigenen Gebäudes in der Reichenau wurde thematisiert. Zu diesen zwei Heizungsumstellungen wurden mögliche Förderungen herausgearbeitet.</p> <p>Thermische und energetische Sanierungen waren und sind beim Kindergarten in Feld am See sowie beim Nockstadl in der Reichenau angedacht. Erste Schritte wurden schon unternommen und Gespräche mit Expert:innen über die unterschiedlichen Sanierungsmaßnahmen eingeleitet. In Feld am See wurden von einem Gebäude Aufnahmen mit einer Wärmebildkamera durchgeführt. Auf Grund der Corona Krise und der finanziellen Situation in den Gemeinden konnten gewisse Projekte noch nicht umgesetzt werden. Energieeffiziente Sanierungsmaßnahmen werden in der Weiterführung II weiter thematisiert und die Gemeinden werden bei der Maßnahmenumsetzung weiterhin unterstützt.</p>

	<p>Die Gemeinde Feld am See stellte mit Jänner 2020 den Stromlieferanten von der Kelag auf AAE Naturstrom um. Weiters stellte die Gemeinde Feld am See die Straßenbeleuchtung rund um den Brennssee auf LED um. Die KEM unterstützte die Gemeinde bei der Planung mit regionalen Betrieben und bei der Fördereinreichung.</p> <p>Die KEM Nockberge und die Um-Welt führte in den Gemeinden monatliche Sprechstunden ein. Der regelmäßige Kontakt mit den Gemeinemitarbeiter:innen aus allen Abteilungen ist bei der Kooperation, Projektplanung und Umsetzung von Maßnahmen sehr förderlich und ein wichtiger Erfolgsfaktor. Des Weiteren haben die Bürger:innen einen niederschweligen Zugang zur KEM Nockberge und die Um-Welt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung der Energiebuchhaltung in zwei Gemeinden - wurde erfüllt • 4 Energieberatungen für gemeindeeigene Gebäude – es wurden 5 Energieberatungen durchgeführt • 4 Energieausweise – wurden erstellt • 2 Gebäude werden thermisch und energetisch saniert – es wurden Beratungen von Expert:innen durchgeführt und die unterschiedlichen Möglichkeiten aufgezeigt. Auf Grund der Corona Krise und der finanziellen Situation in den Gemeinden konnten die Gebäude noch nicht saniert werden.

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel dieser Maßnahme ist es die sanfte Mobilität zu fördern. Der Individualverkehr soll durch gezielte Projekte reduziert werden und Alternativen zum Auto genutzt werden. In diesem Kontext ist das Nockmobil ein wichtiger Ansatzpunkt dies zu forcieren. Das Nockmobil ist ein Anrufsammeltaxi, dass als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr dient. Dieses Konzept wird von der KEM Nockberge unterstützt und beworben. Auch das Go-Mobil, dass zwischen den Gemeinden Feld am See und Radenthein verkehrt wird durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.</p> <p>Auch der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur ist ein wesentlicher Baustein dieser Maßnahme. Öffentliche Plätze sollen mit E-Ladepunkten ausgestattet werden und leicht zugänglich sein.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Treffen mit dem Biosphärenpark als Projektleiter vom Nockmobil sowie der Mobilitätszentrale wurden abgehalten • Die Testphase des Nockmobils ist in den Regulärbetrieb übergegangen • Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Nockmobil wurde verstärkt durchgeführt • Die Bevölkerung nutzt das Nockmobil und das Go-Mobil • Standorte für E-Ladestationen wurden diskutiert • Mindestens 4 E-Ladestationen in der KEM Region wurden umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Mobilitätskonzept „Nockmobil“ ging 2019 in den Regulärbetrieb über und transportierte von Mai bis Oktober 2019 12.302 Personen. 2020 war schon eine deutliche Steigerung der Fahrtenbündelung zu verzeichnen. Die Fahrgastzahlen (11.006) sind trotz Covid-19, lediglich um 10% gesunken. Das Nockmobil sowie das Go-Mobil in Feld am See wurden vom MRM regelmäßig öffentlich beworben. Es wurden Zeitungsartikel veröffentlicht, in der Mobilitätswoche, bei Müllsammel-Aktionen und bei E-Bike Technikkursen wurden Gutscheinkaktionen und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. In Kooperation mit dem Biosphärenpark und der KEM Millstätter See wurde zu Weihnachten eine weitere Gutscheink-Aktion organisiert. Das Nockmobil-Konzept, das Go-Mobil und das Bahnhofshuttle wurden der Bevölkerung präsentiert. Es wurden regelmäßige Treffen mit dem Biosphärenpark durchgeführt und mit der Mobilitätszentrale kooperiert. In der Corona-Krise wurde das Projekt „Nockmobil als Lieferservice“ eingeleitet. Es wurden regelmäßige Online-Meetings mit der Mobilitätszentrale und mit der KEM Millstätter See abgehalten, um das Projekt zu organisieren.</p> <p>Die KEM Lieser-Maltatal veranstaltet jährlich einen E-Mobilitätstag in der Gemeinde Gmünd. Um Ressourcen der KEMs und des Regionalverbandes Nockregion gemeinsam zu nutzen wurde diese Veranstaltung durch die Präsentation des E-Autos der Gemeinde Feld am See unterstützt. Auch die E-Ladeinfrastruktur wurde forciert. Im Kontext der interkommunalen Workshops wurde ein Experte eingeladen, der über E-Ladestationen für Gemeinden referierte. Auf Grund dieses Fachvortrages wurden Standortbestimmungen in den Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Reichenau und Begehungen mit Expert:innen in der Gemeinde Feld am See durchgeführt. Auch Betriebe wurden über E-Ladestationen beraten. Es wurden mit der Firma Enercharge Verhandlungen in Kötschach-Mauthen durchgeführt und Förderansuchen eingereicht. Die Anzahl der E-Ladestationen in der KEM Region hat sich vergrößert.</p> <p>Auch das Radwegenetz für Alltagsradler in der Region wurde ausgebaut. Es führt ein Radweg von der Reichenau über Bad Kleinkirchheim bis nach Radenthein. Es wurden ebenfalls Gespräche über einen lückenlosen Radweg durch das Gegendtal geführt.</p>

	<p>In Kooperation mit dem TVB, den KEMs Lieser Maltatal, Millstätter See und Feldkirchen Himmelberg sowie dem Radkoordinator wurde eine Broschüre über Radabstellanlagen angefertigt die von regionalen Betrieben hergestellt werden. In Feld am See wurden 4 Radabstellanlagen aufgestellt.</p> <p>In der Mobilitätswoche 2019 wurde das KEM Büro an 6 unterschiedlichen Terminen in den drei Gemeinden im Freien aufgebaut. Es wurden das Mobilitätskonzept Nockmobil, das Go-Mobil und der Bahnhofshuttle präsentiert und gratis Fahrtgutscheine ausgeteilt. In Kooperation mit der Sportschule Krainer konnten E-Bikes von Gemeindebürger:innen gratis getestet werden. Beworben wurde die Aktion mit Plakaten und Flyern. Durch die Präsenz im öffentlichen Raum konnten zusätzlich noch viele Gemeindebürger:innen aber auch Tourist:innen auf das Mobilitätskonzept der Region aufmerksam gemacht werden. Diese Aktion wurde in Kooperation mit der KEM Lieser-Maltatal und der KEM Millstätter See öffentlich beworben. In der Mobilitätswoche 2020 wurden E-bikes für Gemeindebürger:innen gratis zur Verfügung gestellt und im Jahr 2021 konnten sich Bewohner:innen der Region für gratis E-Bike Technik Trainings anmelden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Vernetzungstreffen zum Thema „Nockmobil“ – wurden durchgeführt • 1 Präsentation des Mobilitätskonzeptes – wurde durchgeführt • 4 Zeitungsartikel – 10 Artikel zum Nockmobil wurden veröffentlicht • 4 E-Ladestationen in der Region – 9 zusätzliche Ladestationen sind in der Region errichtet worden

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Energieberatungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist es die Energieeffizienz privater Haushalte zu fördern. Aus diesem Grund wird auf Energieberatungsmaßnahmen hingewiesen und Beratungsgespräche bei Neubauten und bestehenden Objekten verwiesen. Es wird Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungsarbeit geleistet. Einmal im Monat wird eine Sprechstunde in jeder Gemeinde angeboten, wo sich Interessierte unter anderem auch über Energieberatungen und Förderungen informieren können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit den Gemeinden wurde auf Grund des monatlichen Besuchs forciert • Die Ausarbeitung und Vergabe von Gutscheinen zu Energieberatungen wurden durchgeführt • Vernetzung mit Energieberater:innen wurde kontinuierlich durchgeführt • Aufklärungsarbeit der Gemeindebewohner:innen über Energieberatungen wurde durchgeführt • Zeitungsartikel wurden veröffentlicht und Beratungsgespräche durchgeführt • Vernetzungsarbeit mit Betrieben in der Region wurde gepflegt und erweitert • Die Vermittlung von Energieberater:innen wurde durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durch kontinuierliche Berichte in den regionalen Medien und Beratungsgespräche wurde die Energieberatung in der KEM Nockberge und die Um-Welt immer wieder öffentlichkeitswirksam beworben. Die aktuellen Zahlen zeigen einen deutlichen Anstieg an Energieberatungen durch das Netzwerk Energieberatung (netEB) in den letzten 2 Jahren. 2017 waren es 11 Beratungen, 2018 schon 23 und 2019 stieg die Zahl auf 33 Beratungen an und 2020 wurden insgesamt 36 Energieberatungen durchgeführt. Parallel dazu wurden von der KEM Nockberge und die Um-Welt ebenfalls eine Vielzahl an Beratungen durchgeführt. Diese wurden bei den Sprechtagen in den Gemeinden, telefonisch oder per E-Mail abgewickelt. Einerseits wurden viele Privatpersonen beraten aber auch namhafte Betriebe in der Region, wie beispielsweise das Hotel Pulverer. Auch die Fernwärmebetreiber der Region wurden zu den aktuellen Förderungen beraten. Durch die kontinuierliche Präsenz der KEM durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen in der Region, durch Projekte, Vernetzungstreffen und Workshops nahm die Zahl der Beratungen deutlich zu. Die Einheimischen erkundigten sich über Fördermöglichkeiten, über Energieeffizienzmaßnahmen und erneuerbare Energieträger.</p> <p>Da es für Neubauten keine geförderte Energieberatung vom Land Kärnten gibt wurden Gutscheine für Energieberatungen bei Neubau an die Bauamtsmitarbeiter:innen der Gemeinden ausgeteilt. Durch diesen Gutschein konnten Bauwerber:innen eine produktneutrale und kostenfreie Energieberatung vor Baubescheiderlassung in Anspruch nehmen.</p> <p>Auch durch die Einführung regelmäßiger Sprechstunden auf den Gemeindeämtern wird die Kooperation mit den Gemeinden forciert und die Bürger:innen sowie die Gemeindemitarbeiter:innen haben einen niederschweligen Zugang zur KEM.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> 9 Energieberatungen - 2019 wurden 33 Energieberatungen bei bestehenden Objekten durchgeführt, 2020 wurden schon 36 Beratungen durchgeführt, weiters wurden von der KEM Nockberge und die Um-Welt um die 42 Energieberatungen durchgeführt
---	---

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Energiemonitoring mit dem RESYS-Tool
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das RESYS-Tool ist ein Energiewende-Rechner, der eine Energiestrategie für die Gemeinden der KEM Region aufzeigt. Das Programm verdeutlicht, was der optimale Energiemix für die KEM Region ist und wo Energiepotentiale zu verorten sind. Dadurch können Prognosen für die Zukunft erstellt und die Auswirkungen auf die Gemeinden verdeutlicht werden. Im Laufe der KEM Periode werden weitere Daten erhoben, eingespeist und analysiert. Die Daten werden grafisch dargestellt und den Gemeinden in Form eines Berichtes präsentiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Erhebung des Energiebedarfs in den Gemeinden wurde durchgeführt Eintragen und nachbessern der Daten wurde umgesetzt Auswertung der Daten mit dem RESYS-Tool wurde umgesetzt Darstellung der Ergebnisse der Auswertung in einem Bericht wurde durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Einführung der Energiebuchhaltung in den einzelnen Gemeinden ist ein wesentlicher Baustein dafür, die Gemeindedaten im RESYS-Tool nachzuschärfen. Laufend wurde versucht, aktuelle Daten in das RESYS-Tool einzuspeisen und dadurch die möglichen Energieeffizienzpotentiale herauszuarbeiten. Mit Unterstützung des Entwicklers des RESYS-Tools Dr. Günter Wind wurden die Daten in das Tool eingespeist. Des Weiteren wurden Szenarien bis 2030 für jede Gemeinde durchgespielt und Maßnahmenvorschläge für die KEM Nockberge herausgearbeitet. Themenbereiche sind der Sanierungsbedarf gemeindeeigener Gebäude, die Straßenbeleuchtung, der Individual- und Güterverkehr sowie die Elektromobilität und die Energieproduktion aus erneuerbaren Energieträgern. Die Auswertung der Gemeinden wurden in einem Bericht zusammengefasst und den Gemeinden präsentiert. Die Auswertungen sind eine weitere Datengrundlage, um in den Gemeinden energieeffiziente Maßnahmen und erneuerbare Energien voranzutreiben und die Notwendigkeit des Handlungsbedarfs aufzuzeigen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> 1 Berichterstellung der Ergebnisse der Auswertungen – wurde durchgeführt

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Forcierung Photovoltaik-Anlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist die Forcierung der Photovoltaik in der KEM Region. In Kooperation mit regionalen Betrieben sollen Angebote für Private und Betriebe ausgearbeitet werden und den Zielgruppen präsentiert werden. Es sollen die aktuellen Förderungen öffentlichkeitswirksam präsentiert werden und Beratungs- und Vernetzungsgespräche stattfinden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Vernetzungsarbeit mit den regionalen Betrieben zur Erstellung der Pakete wurde durchgeführt Internetrecherche über aktuelle Förderungen wurde regelmäßig durchgeführt Erstellung von 2 PV-Paketen für Betriebe und Private wurde in Kooperation mit den regionalen Betrieben durchgeführt Erstellung und Durchführung der Präsentation der PV-Pakete wurde forciert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Vernetzung mit den regionalen Betrieben zur Forcierung von Photovoltaik war wesentlicher Baustein dieser Maßnahme. In Kooperation mit regionalen Betrieben wurden Informationsveranstaltungen für Private und Betriebe durchgeführt. In der Gemeinde Feld am See wurde im Rahmen der Veranstaltung ölkesselfreie Gemeinde Photovoltaik am Beispiel eines Einfamilienhauses der Öffentlichkeit präsentiert. In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurde eine Infoveranstaltung für touristische Betriebe durchgeführt, bei der Photovoltaik-Anlagen für Betriebe und die Förderungen thematisiert wurden. Die Informationen wurden in weiterer Folge an die Betriebe der Region ausgesendet. Auf Grund von Corona wurden Privatpersonen und Betriebe von den regionalen Expert:innen und der KEM Nockberge einzeln beraten. Darunter waren auch einige namhafte Betriebe aus der Region, wie das Hotel Ronacher, Nockfleisch, der Biosphärenpark Nockberge, die evangelische Pfarre in Feld am See sowie der Fernwärmebetreiber Feld am See. Weiters wurden Almhüttenbetreiber auf der Nockalmstraße beraten.

	<p>Im Rahmen der Online Veranstaltungsserie der Kärntner KEMs wurde das Thema Photovoltaik für Private ebenfalls thematisiert.</p> <p>Auf einem Hotel in Bad Kleinkirchheim wurde eine große Solaranlage errichtet. In der Gemeinde Reichenau wurde die Raiffeisenbank Filiale Patergassen mit einer PV-Anlage bestückt und im Vorfeld von der KEM Nockberge beraten. Für die Umsetzung einer Photovoltaik Anlage auf der Therme St. Kathrein wurde ein Beratungsunternehmen für Energieeffizienz beauftragt, um eine Potentialerhebung durchzuführen. Es wurde die effizienteste Größe der Anlage berechnet, die Kosten kalkuliert und die Fördermöglichkeiten aufgeschlüsselt. Das Ergebnis wurde der Gemeinde Bad Kleinkirchheim und dem Geschäftsführer der Therme sowie dem Bürgermeister von Bad Kleinkirchheim präsentiert. Weiters wurden Vernetzungstreffen mit regionalen Betrieben und den Verantwortlichen der Therme organisiert. Die ersten Maßnahmen für die Umsetzung einer Photovoltaik-Anlage auf der Therme wurden eingeleitet. Weiters unterstützte die KEM Nockberge in Kooperation mit einem regionalen Betrieb die evangelische Pfarre der Gemeinde Feld am See ebenfalls dabei eine Photovoltaik-Anlage samt Speicher mit Notstromfunktion umzusetzen. Ergänzt wurde die Anlage mit einer E-Ladestation für das Elektroauto des Pfarrers.</p> <p>Auch die Gemeinden der KEM Nockberge wurden über Photovoltaik-Anlagen und Bundes- sowie Landesförderungen in regelmäßigen Abständen aufgeklärt. Es wurde Vernetzungsarbeit mit den regionalen Betrieben geleistet und Photovoltaik Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden umgesetzt. Die Gemeinde Reichenau installierte eine PV-Anlage mit Speicher auf dem Veranstaltungsgebäude Nockstadl und die Gemeinde Bad Kleinkirchheim installierte eine Photovoltaik Anlage auf dem Dach des Feuerwehrhauses und ergänzte diese mit einem Stromspeicher.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 PV-Paket für Private – wurde umgesetzt • 1 PV-Paket für Betriebe – wurde individuell auf die Betriebe abgestimmt • 1 Präsentation der PV-Pakete mit Förderungen – wurde durchgeführt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Ressourcenschonung in der interkommunalen Kooperation
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Gemeinsam mit allen drei Gemeinden, dem Energieteam und Interessent:innen soll ein Austausch stattfinden, der Energieeffizienz- und Umweltschutzmaßnahmen initiiert. Bei diesen Treffen werden die Ressourcen der einzelnen Gemeinden mit den anderen geteilt, Erfahrungen ausgetauscht und neue Projekte eingeleitet. Weiters werden Expert:innen aus unterschiedlichen Bereichen eingeladen, um mögliche Projekte in den Gemeinden einzuleiten. Betroffen hierbei sind die Bauhöfe, die Gemeindegärtnereien, Verwaltungsprozesse etc.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Treffen mit den Gemeinden, Energieteam, Interessent:innen wurden umgesetzt. Auf Grund der Unwetter im Herbst 2019 und der Corona Krise im Frühjahr 2020 mussten jedoch einige Treffen abgesagt bzw. verschoben werden • Workshops und Diskussionsrunden – wurden durchgeführt • Sammlung von Ideen und Handlungsmöglichkeiten wurden umgesetzt • Setzen von ressourcenschonenden Maßnahmen auf interkommunaler Ebene wurde durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In allen drei Gemeinden wurden Energieteam-Treffen abgehalten. Auch wurden neue Mitglieder für das Energieteam angeworben und so die Gruppe vergrößert. Neue Mitglieder sind der Leiter des Biosphärenpark Nockberge, ein weiterer Elektrobetrieb, ein Mitarbeiter der Raiffeisenbank, die neue Obfrau des Umweltausschusses von Feld am See sowie eine engagierte Bürgerin. Auch wurden interkommunale Workshops durchgeführt. Im Rahmen der Workshops wurden unterschiedliche Experten eingeladen. Die Firma Enercharge aus Kötschach-Mauthen präsentierte den Gemeinden unterschiedliche E-Ladestationssysteme. Von der Abteilung 8 des Amtes der Kärntner Landesregierung wurden Vorträge über die Energiebuchhaltung und das e5-Landesprogramm gehalten und die Gemeinde Feld am See konnte mit ihren bisherigen Erfahrungen zu e5 Praxisbeispiele vorbringen. Auch die Contracting Modelle der Straßenbeleuchtung der Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Reichenau wurden thematisiert, da die Gemeinde Feld am See an einer Umstellung der Straßenbeleuchtung und deren Finanzierung interessiert war und diese dann in weiterer Folge umgesetzt hat. Der Erfahrungsaustausch unter den Gemeinden ein wichtiger Ansatzpunkt ist, um voneinander zu lernen und Projekte, Maßnahmen und Finanzierungen bestmöglich umzusetzen. Im Rahmen der interkommunalen Workshops wurde gemeinsam mit dem KEM QM Berater eine Zwischenbilanz der Umsetzung energiepolitischer Aktivitäten präsentiert.

	<p>Des Weiteren wurden die Ergebnisse des Audits ebenfalls diskutiert.</p> <p>Im Rahmen dieser Workshops und in Kooperation mit dem Energieteam wurden die Maßnahmen für die Weiterführungsphase II erarbeitet.</p> <p>Ein interkommunales Projekt wurde in Kooperation mit dem AWV Spittal und der Peter Seppele Gesellschaft m.b.H initiiert. Für die gemeindeeigenen Beete wurde der Bioabfall als Nock-Kompost zurück in die Gemeinden geholt. Es wurden die Fahrten und die Lagerplätze für den angelieferten Kompost geteilt. Leerfahrten wurden vermieden, da der Nock-Kompost geliefert und Grünschnitt aus den Gemeinden abtransportiert wurde. Diese Aktion wurde im Jahr 2021 erweitert und der Kompost den Einheimischen zugänglich gemacht. Bei der Aktion „KEMmts schaufeln!“ verlegte das MRM ihr Büro nach draußen und die Bürger:innen konnten Nock-Kompost für ihre eigenen Beete abholen und etwas über die Klima- und Energie-Modellregion erfahren. Die Gemeinde Feld am See reichte dieses Projekt bei der Wahl zur e5 Krone ein und machte den dritten Platz und gewann 2.500€ für weitere Klima- und Umweltschutzprojekte.</p> <p>Weiters wurde in Kooperation mit allen drei Gemeinden und dem e5 Team das Projekt „ölkselfreie Gemeinde“ initiiert und dadurch 120.000€ Förderung in die Region gebracht.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 12 Treffen mit den Gemeinden, Energieteam und Interessent:innen –2 interkommunale Workshops, 6 Energieteamtreffen, 2 Umweltausschusssitzungen, 18 Treffen mit den Gemeindemitarbeiter:innen • Mind. 2 Vorträge von Expert:innen – wurden umgesetzt • Mind. 1 ressourcenschonende Maßnahme auf kommunaler Ebene – wurde umgesetzt

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: KEMmts schaufeln!

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Nockberge und die Um-Welt

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung: Der Grün- und Strauchschnitt aus den Gemeinden wird zum Abfallwirtschaftsverband Spittal/Dr. geliefert und zu "Nock-Kompost" mit der Qualitätsklasse A+ verarbeitet. Nun wurde von der KEM Nockberge die Lieferung des Nock-Kompostes in die Gemeinden veranlasst. Leerfahrten werden vermieden, da der Nock-Kompost im Herbst geliefert und Grün- und Strauchschnitt aus den Gemeinden abtransportiert werden. Bei der Aktion „KEMmts schaufeln!“ verlegte das MRM ihr Büro nach draußen und die Bürger:innen konnten Nock-Kompost für ihre eigenen Beete abholen und etwas über die Klima- und Energie- Modellregion erfahren. Auch die Gemeinden verwenden den Kompost für die gemeindeeigenen Beete und Blumentöpfe.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Julia Tschabuschnig

E-Mail: julia.tschabuschnig@nockregion-ok.at

Tel.: 0043 699 134 59 001

Weblink: (<https://www.kem-nockberge.at/projekte/kem-kompost-aktion/>)

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Mir als KEM Managerin war es wichtig ein gemeinsames nachhaltiges Projekt im Sinne der Kreislaufwirtschaft und des Klima- und Umweltschutzes umzusetzen. Im Rahmen des Projektes wollte ich nicht nur die Gemeinden mit einbeziehen sondern in weiterer Folge auch die Bürger:innen teilhaben lassen. Das „Kreislaufprodukt Kompost“ wird im ländlichen Bereich vermehrt genutzt und daher soll der Kompost ohne viel motorisierten Verkehr wieder den Weg zurück in die Gemeinden und Haushalte finden. Zeitgleich soll auch die Verwendung chemisch-synthetischer Düngemittel reduziert werden. Insgesamt wurden 16 Tonnen Kompost wieder in der Region verwertet. Ein weiterer Erfolg ist die Begeisterung der Gemeinden und der Bevölkerung für das Projekt und der großen Motivation den Nock-Kompost weiter in der Region zu nutzen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die Grünschnittfahrten und die Lieferung des Kompostes in den Gemeinden wurden gebündelt und so zusätzlichen CO₂-Ausstoß bei der Anlieferung verhindert. Die Gemeinden kauften keinen Kompost mehr für ihre Beete, sondern verwendeten den kostenlosen Nock-Kompost.

Ein weiteres Ziel des Projektes war es, mindestens 50 Gemeindebürger:innen zu erreichen. Die Gemeinden und die Bürger:innen sollten insgesamt 16 Tonnen regionalen Kompost in der Region wiederverwerten. Die Erreichung des Zieles wurde durch vorgegebene Abholtermine und die Präsenz der KEM Managerin überprüft.

Ablauf des Projekts:

Start der Organisation des Projektes war im Herbst 2019. Die Idee für dieses Projekt wurde in einer Energieteamsitzung geboren. Daraufhin wurde zum ersten Mal Kontakt mit dem Abfallwirtschaftsverband Spittal/Dr. aufgenommen und über die Möglichkeit einer Kompost-Lieferung und die verbundenen Kosten gesprochen. Darauffolgend wurden die Gemeinden über den Stand der Aktion informiert und gemeinsam mit den Bauhofleitern wurden mögliche gemeindeeigene Standorte für den Nock-Kompost lokalisiert. Anschließend wurde mit der Firma Seppel über die mögliche Menge der Lieferungen und die Lieferkosten verhandelt. Die erste Kompostlieferung fand im Herbst 2019 statt. Um Leerfahrten zu vermeiden wurde der Grün- und Strauchschnitt bei der Rückfahrt mitgenommen. Im Frühjahr konnten die Gemeinden den Kompost dann schon für ihre Beete verwenden. In diesem Jahr wurden die Bürger:innen noch nicht miteinbezogen, da die Organisation von Veranstaltungen auf Grund von Corona unsicher war. Im Herbst 2020 wurde die nächste Kompostlieferung durchgeführt und im Frühjahr 2021 konnte die Aktion „KEMmts schaufeln!“ umgesetzt werden. Einerseits hatten die Gemeindebürger:innen an einem Tag pro Gemeinde die Möglichkeit Kompost für die eigenen Gärten abzuholen und andererseits konnten die Gemeinden den übriggebliebenen Kompost für die gemeindeeigenen Beete verwenden. Im Herbst 2021 wurde die nächste Ladung Nock-Kompost in die Gemeinden geliefert und Grün- und Strauchschnitt abgeholt. Die Aktion „KEMmts schaufeln!“ wird im Frühjahr wieder von der KEM Nockberge und die Um-Welt durchgeführt werden. Es ist ebenfalls geplant, die Abholung für den Kompost zu erweitern und mit den Öffnungszeiten des Bauhofes der Gemeinden zu kombinieren.

Kosten:

Die Projektkosten beliefen sich bis dato auf 705€ für den Transport des Nock-Kompostes. Des Weiteren wurde für die Bewerbung des Projektes ca. 450€ für die Öffentlichkeitsarbeit ausgegeben. Der Nock-Kompost wurde vom AWV Spittal/Dr. kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Gemeinden zahlen keine Transportkosten für den Grün- und Strauchschnitt, da diese bei der Rückfahrt mitgenommen werden. Des Weiteren muss kein Kompost für die gemeindeeigenen und privaten Beete erworben werden.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Ca. 2 Tonnen

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projektziel war, den Gemeinden und den Bürger:innen gratis Nock-Kompost für die Beete zur Verfügung zu stellen. Das Projekt wurde bei der Ausschreibung der e5 Krone eingereicht und gewann den dritten Platz. Es wurde auf der KEM Homepage präsentiert und in den Gemeindezeitungen sowie in den regionalen Medien öffentlichkeitswirksam präsentiert. Es wurden auch Nachberichte erstellt und die Überreichung der e5 Krone wurde ebenfalls in der Gemeindezeitung in regionalen und Medien und auf Social Media Kanälen kommuniziert.

Eine Herausforderung im Rahmen des Projektes war das Wetter. In einer Gemeinde regnete es immer wieder und dennoch kamen viele Gemeindebürger:innen, um Kompost abzuholen. Eine weitere Herausforderung war der Beginn der Corona Krise, da dadurch im Jahr 2020 keine Ausgabe von Kompost an die Bevölkerung durchgeführt werden konnte.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Kooperation mit den Gemeinden, dem AWV Spittal/Dr. und der Firma Seppel ist besonders gut gelaufen. Das Projekt stieß innerhalb der Gemeinde auf großes Interesse und wurde stark vorangetrieben. Um als Gemeinde bzw. als Bürger:in Nock-Kompost beim AWV Spittal/Dr. abzuholen, sind relativ weite Strecken zurückzulegen. Dadurch wurde das Angebot nicht sehr intensiv genutzt. Durch die Anlieferung direkt in die Gemeinden und die kurzen Wege wird der Nock-Kompost mit regem Interesse angenommen und verwertet. Ein wesentlicher Aspekt für eine professionelle Umsetzung des Projektes ist die intensive Zusammenarbeit mit den Gemeindemitarbeiter:innen und die intensive Kommunikation mit den Bürger:innen der Gemeinden. Das Projekt soll in den nächsten Jahren weitergeführt und erweitert werden. Die Aktion soll mit Samen für Blumenwiesen ergänzt werden. Weiters soll die Möglichkeit zur Abholung des Nock-Kompost über das Jahr verteilt an die Öffnungszeiten des Bauhofes bzw. des Altstoffsammelzentrums angepasst werden.

Projektrelevante Webadresse:

www.kem-nockberge.at/projekte/kem-kompost-aktion/

